

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSGVO 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der Referentin/dem Referenten der Fortbildung verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Speicherung und Verarbeitung der Fotos, auf denen Sie abgebildet sind.

ÜBER DIE FACHSTELLE

Fachstelle für Gewaltprävention



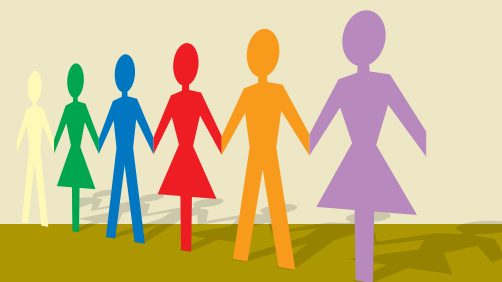
Auf der Homepage der Fachstelle für Gewaltprävention

www.gewaltpraevention-noe.at

finden Sie

- **Angebote** betreffend Vorträge, Workshops und Fortbildungen im Bereich der Gewaltprävention und Gewaltintervention für Schulklassen, für die außerschulische Jugendarbeit und für Erwachsene/MultiplikatorInnen
- **Neuigkeiten und Informationen** (neue Projekte, Broschüren, Berichte etc.)
- **Publikationen**
- **Beratungseinrichtungen und Hotlines** zum Thema Gewaltprävention

Gerne sind wir unter der **Tel.Nr. 02742/9005-9050** für Sie da!



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und in der verbandlichen und ehrenamtlichen Arbeit.

Sie betrifft ihren Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit. Daher braucht es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Herbst/Winter-Semester 2022/23 wieder kostenlose Workshops durchführt, wobei auch Fortbildungen in digitaler Form angeboten werden. Damit wollen wir eine zusätzliche Form der Kommunikation und Interaktion für die Fortbildung im pädagogischen Kontext ermöglichen und freuen uns schon auf Ihr Interesse!

Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

KONTAKT



Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für Gewaltprävention



JUGEND:INFO

EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen
im Herbst und Winter 2022/23

Save the Date: **16.11.2022**
Symposium „Who cares?
Miteinander.Füreinander“

Weitere Infos ab September 2022 auf
www.gewaltpraevention-noe.at



Thema:

Auf Kleines achten, damit Großes gar nicht erst entsteht! Gewaltprävention in Schule und Jugendeinrichtungen

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Dienstag, 4. Oktober 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal

Inhalt: Gewaltprävention bedeutet zu handeln, bevor es zu Eskalationen kommt. Prävention spielt in der Vorbereitung auf die Arbeit, in der Absprache mit KollegInnen und beim Vereinbaren von Grenzen und Regeln ebenso eine Rolle wie in der Positionierung und der Kontaktaufnahme zur Zielgruppe, beim Beobachten von Details und dem angemessenen Reagieren darauf. Dies zu verinnerlichen benötigt Übung, denn Gewaltprävention ist mehr als das Erlernen von Methoden: es ist eine Haltung. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir einen Bogen vom Erkennen über Handlungsoptionen bis hin zum tatsächlichen Einschreiten bei Gewalt spannen.

Referenten: ASP Christian Reiner, Antigewalttrainer, akad. Kultur- und Sozialpädagoge, Antigewalt-/Konfrontativer Ressourcentrainer, Workshop- und Seminarleiter, Geschäftsführer Rettet das Kind, Landesverband Wien, und

Mag.(FH) Michael Kinhamer, Streetworker, Sozialarbeiter und Antigewalttrainer, Teamleiter von Streetwork Wien, Mitarbeiter im Verein Rettet das Kind, LV Wien
Nähere Infos unter www.rdk-wien.at,
<https://www.wienextra.at/itp/referent-innen-gewaltpraevention/#c2625>

Thema:

Ich krieg´ die Krise!? Krisenbewältigung und Krisenbegleitung in der Arbeit mit Jugendlichen

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Montag, 10. Oktober 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal

Inhalt: „Und was, wenn ihr aus dem Weg gehen keine Option ist?!“ In der Arbeit mit Jugendlichen gehören Krisen zum Alltag. Sie fordern uns und konfrontieren uns mit eigenen Ängsten und Grenzen. Wie umgehen mit Krisen von Jugendlichen? Was ist in einer Krise zu tun? Wie bekomme ich die nötige Selbstsicherheit? Um im Ernstfall adäquat intervenieren und unterstützen zu können, braucht es Wissen über Krisen und Training, Übung und Reflexion.

Dieses Seminar leitet ausgehend von den theoretischen Grundlagen in praxisnahe Methoden und Übungssituationen. Es wird den TeilnehmerInnen Raum zur Erprobung und Erweiterung ihrer Handlungs- und Reaktionsweisen geboten, welche durch Reflexion Vertiefung erfahren können.

Referent: Martin Fath-Graf, Dipl. Sozialpädagoge, Supervisor, Coach und Trainer, nähere Infos unter www.m-fath.at

Thema:

MOBBINGPRÄVENTION – Beziehungsräume als Grundlage für eine Wohlfühlumgebung

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Donnerstag, 13. Oktober 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Raum HEG08

Inhalt: Das Schaffen von Beziehungsräumen ist in der Mobbingprävention eine wesentliche Aufgabe für die Gestaltung eines wertschätzenden und respektvollen Miteinander. Dabei ist die Förderung der psychosozialen Gesundheit aller Beteiligten im System ein wichtiger Bestandteil. Ein Gefühl der Sicherheit ist elementar für das Wohlfühlen innerhalb einer Gemeinschaft und das Wachsen als Persönlichkeit.

Präventive Maßnahmen wie
> das Erlangen von WISSEN,
> die Sensibilisierung der WAHRNEHMUNG,
> die Förderung der SOZIALEN KOMPETENZEN und
> die Übernahme von VERANTWORTUNG ermöglichen die Nachhaltigkeit einer förderlichen Beziehungskultur.

Ziele:

- Wissen über die Definition und das System von Mobbing erlangen
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen im Klassenverband
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen in Bezug auf „Halt sagen und Halt geben“

Referentin: Heidemaria Secco, BEd, Pädagogin, SchülerInnen Coach, zertifizierter Coach für Peer Mediation (ÖBM), psychosoziale Beraterin, Supervisorin (Liste WKO, Liste ÖBM) und systemischer Coach, zertifizierter Coach für Neue Autorität, eingetragene Mediatorin (BMJ), zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin. Referentin in diversen Schulen, Instituten und Unternehmen (Bsp.: Pädagogische Hochschulen, Ausbildungseinrichtungen, BMUK u.a.), nähere Infos unter www.per-spektiven.at



Thema:

Anti-Gewalt-Arbeit mit männlichen Jugendlichen

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Fortbildung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Donnerstag, 20. Oktober 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt
3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5, Seminarraum 1

Inhalt: Wenn Gewalt vorkommt, dann zum überwiegenden Großteil im Kontext männlicher Lebenswelten und Männlichkeitsmuster. Dieser Workshop wendet sich zunächst dem Phänomen Gewalt zu, setzt sich dann mit dem Zusammenhang zwischen Männlichkeit und Gewalt auseinander und möchte schließlich Wege aufzeigen, um dem Kreislauf der Gewalt zu entkommen.

Referent: Mag.Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker in freier Praxis, Männlichkeits- und Geschlechterforscher, Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich (DMÖ); nähere Infos unter <http://www.erich-lehner.at/>

Thema:

Methodisch-didaktische Herangehensweise und altersgerechte Vermittlung von Informationen für Kinder und Jugendliche zum Thema „Krieg“*)

**) zum Zeitpunkt der Drucklegung ist der Krieg in der Ukraine noch im Gange. Sollte der Krieg zum Zeitpunkt der Fortbildung beendet sein, können wir uns im Workshop vermehrt mit der Aufarbeitung der Geschehnisse befassen.*

Dienstag, 8. November 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE- Veranstaltung

Inhalt: Laut IOM International sind bereits mehr als 4 Millionen Menschen aus der Ukraine auf der Flucht. Ein Teil von ihnen ist auch nach Österreich geflüchtet. Viele von den Geflüchteten sind auf den Straßen zu sehen, in den Bahnhöfen und zunehmend auch in den Schulen, denn mehrere Tausend Kinder aus der Ukraine sind seit Beginn des Kriegs in den österreichischen Schulen angemeldet worden. Das bringt große Herausforderungen für Lehrerinnen und Lehrer. Und eine große Verantwortung mit sich. Denn viele SchülerInnen haben Fragen zum Krieg, zur Geschichte des Konfliktes, zum Leben der Menschen in der Ukraine, aber auch zu den Konsequenzen für Österreich und Europa, die der Krieg in sich birgt. Auf der emotionalen Ebene kann die Auseinandersetzung mit diesen Fragen eine Verunsicherung, sowohl bei SchülerInnen als auch beim Lehrpersonal, hervorrufen. Die fehlenden Fachkenntnisse über die Geschichte von der Ukraine und Russland sowie die Schwierigkeit, den Überblick über die Kriegsgeschehnisse zu

bekommen, kann zusätzlich für Gehemmtheit sorgen. In diesem Workshop bieten wir einen Überblick über den Krieg in der Ukraine, seine Geschichte und den aktuellen Stand. Es werden Themen wie die anlassbezogene altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Krieg und seine Folgen sowie die methodisch-didaktische Herangehensweise bei so einem sensiblen Thema in der Schule besprochen.

Referentin: Maynat Kurbanova, ehemalige Kriegsberichterstatterin, Trainerin der Beratungsstelle Extremismus und
Referent: Fabian Reicher, BA, Sozialarbeiter, FH-Lektor an der FH St. Pölten, Soziale Arbeit, Mitarbeiter der Beratungsstelle Extremismus; nähere Infos unter <https://www.beratungsstelleextremismus.at>

Thema:

Digitale Medienkultur und sexualisierte Gewalt

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Donnerstag, 24. November 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal

Inhalt: In diesem Seminar werden digitale Lebenswelten Jugendlicher im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt diskutiert. Daran anknüpfend werden Problemfelder und Chancen digitaler Medien besprochen und Möglichkeiten vorgestellt, um mit Jugendlichen in diesem Themenbereich zu arbeiten.

Referentinnen: Sevil Eder, Soziologin, Volksschulpädagogin und
Amina Mahdy, AHS Lehrerin; beide Referentinnen sind Mitarbeiterinnen der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Vorbeugung – Beratung – Verdachtsbegleitung. Nähere Infos unter <https://selbstlaut.org>

Thema:

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Mittwoch, 18. Jänner 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 9, 5. Stock, 9.505

Inhalt:

- Umgang mit kulturell tradierten Geschlechterstereotypen
- Erkennen und Aufarbeiten von patriarchalen Rollenzuweisungen

- Handlungsempfehlungen und Maßnahmen gegen Gewalt im Namen der „Ehre“
- Geschlechtersegregation in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft erkennen und aufarbeiten
- Handlungsstrategien gegen geschlechterbezogene Ungleichbehandlung

Ziele: Entwicklung von praktischen Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Formen von Gewalt; Kennenlernen von Methoden und Tools zum Erkennen von patriarchalen Rollenzuweisungen und traditionsbedingten Gewaltformen

Referentin: Emina Saric, M.A, Projektleiterin HEROES® Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Nähere Infos unter <http://www.vmg-steiermark.at/> und <http://www.heroes-steiermark.at/>

Thema:

GELDELDINNEN – selbstbestimmte Finanzentscheidungen in jeder Lebensphase

Covid-19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

Dienstag, 24. Jänner 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr
Event Location MÄX
2700 Wiener Neustadt, Singergasse 6-8

Inhalt: Frauen treffen viele Entscheidungen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld, und dienen in ihrer Multiplikatorinnen-Rolle als Vorbilder für Mädchen und andere Frauen. Im Workshop „Geldheldinnen“ reflektieren die Teilnehmerinnen ihr eigenes Finanzverhalten und erweitern ihr Wissen für gute Finanzentscheidungen in jeder Lebensphase. Der Workshop richtet sich an Einsteigerinnen ins Thema und erfordert keine spezifischen Finanzkenntnisse – Neugierde auf folgende Inhalte ist hilfreich:

- die eigenen Glaubenssätze und die eigene Sozialisation in Bezug auf Geld
- wichtige Finanz-Entscheidungen anhand des Lebensphasen-Modells
- die lebensnahe Vermittlung von Finanzwissen
- Handwerkszeug für die Wissensweitergabe

Referentinnen: Claudia Prudic, MA, Klinische- und Gesundheitspsychologin, psychosoziale Beraterin in der Frauenberatungs- und Fachberatungsstelle für sexualisierte Gewalt und Trainerin im Verein wendepunkt und
Teresa Janker, BA, Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendbezugsfrau im Frauenhaus Wiener Neustadt und Trainerin im Verein wendepunkt; nähere Infos unter www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen